



Ausbildung

Rhea Weisskopf arbeitet im Coiffeur-salon «Moustache» in Sissach und wirkte bei der Berufsschau als Betreuerin von Lernenden mit. **Seite 7**

Erfolgsrechnung

Der Diögter Gemeindepräsident Ruedi Ritter hat an der Gemeindeversammlung schwarze Zahlen präsentiert – und zugleich seinen Rücktritt bekannt gegeben. **Seite 11**



Verabschiedung

Am Konzertabend des Musikvereins Bubendorf ist Valérie Seiler nach 14 Jahren als Dirigentin verabschiedet worden. **Seite 15**

Trailcenter ist definitiv vom Tisch

Ittingen | Kanton will alternative Standorte prüfen

vs. Mit 551 Nein- zu 461 Ja-Stimmen lehnten die Ittinger Stimmberechtigten das geplante Trailcenter nun auch an der Urne ab. Das deutliche Resultat bestätigt den Entscheid der Gemeindeversammlung vom September. Während die Gegner den Ausgang als wichtigen Schritt zum Erhalt der Lebensqualität werten, zeigen sich die Befürworter enttäuscht, besonders im Hinblick auf das Engagement vieler junger Einwohner. Der Gemeinderat akzeptiert den Entscheid und hofft auf eine Beruhigung der aufgeheizten Stimmung im Dorf. Der Kanton möchte alternative Standorte im Baselbiet prüfen. **Seite 3**

Offizielle Kandidatin wird verschmäht

Eptingen | Gewählter Alt-Gemeinderat will gar nicht

ch. Die zweite Runde der Gemeinderatsersatzwahl in Eptingen endete mit einer faustdicken Überraschung. Gewählt wurde nicht die offiziell kandidierende Vivian Kläiber, sondern Thomas Gerber, der 2020 nach 16 Jahren aus dem Gemeinderat zurückgetreten war und an einem Comeback gar nicht interessiert ist. Er werde die Wahl nicht annehmen beziehungsweise seinen Rücktritt erklären, sagte er auf Anfrage der «Volksstimme». Vivian Kläiber lässt sich nach dem neuerlichen Rückschlag – im ersten Wahlgang verpasste sie das absolute Mehr – nicht entmutigen. Sie will nochmals antreten. **Seite 3**

Eigenmann gewinnt

Baselbiet | Freisinnige verteidigen Sitz im Regierungsrat

vs. Die FDP bleibt in der Baselbieter Regierung: Ihr Kandidat Markus Eigenmann (Arlenheim) machte beim zweiten Wahlgang der Ersatzwahl für seine zurücktretende Parteikollegin Monica Gschwind (Hölstein) das Rennen mit 2745 Stimmen Vorsprung auf die Sissacher Landrätin Sabine Bucher von der GLP.

Das Resultat sei nicht nur ein Votum für ihn persönlich, sondern auch für den Verbleib der FDP in der Kantonsregierung, sagte Eigenmann. Er werde sich dafür einsetzen, dass das Baselbiet einen nötigen Modernisierungsschub erhalte.

«Ich freue mich darüber, dass ich so ein gutes Resultat gemacht habe»,

sagte die unterlegene Bucher. Allerdings sei das Resultat auch deutlich genug, sodass sie sich nicht über ein paar wenige Stimmen ärgern müsse. Von allen eingelegten Stimmen holte Eigenmann rund 46,5 Prozent (Bucher gut 42 Prozent). Der Anteil leerer und ungültiger Stimmen war hoch. **Seite 4, 5**



Wenn Musik und Bewegung verschmelzen

lug./vs. Nach mehr als 80 Jahren Pause haben der Musikverein und der Turnverein Sissach wieder ein gemeinsames Projekt gewagt – und mit dem «Cirque de Sissach» ein fulminantes Spektakel auf die Beine gestellt. Mehrere Hundert Beteiligte verwandelten die Sporthalle Tannenbrunn in eine Manege voller Musik, Akrobatik und Überraschungen und ertuln dafür anhaltenden Applaus. Aktiv mit dabei waren auch die Turnerinnen der Aerobic-Riege (Bild), die am Donnerstag den Sportpreis nach fünf Jahren wieder ins Oberbaselbiet holen konnten. **Bild Stefan Wolf**

Seite 2, 9

Applaus für den «Cirque de Sissach»

Sissach | Gemeinschaftsprojekt mit mehr als 300 Beteiligten



Die Mitglieder des Geräteturnens zeigten mit Sprungrollen und Barrenübungen ihr Talent.

Bilder Robert Bösiger

Zusammen bringen es der Musikverein Sissach und der Turnverein auf über 300 Jahre Bestehen. Dennoch ist es äusserst rar, dass die beiden Vereine zusammenarbeiten. Im Jubiläumsjahr «Sissach2025» hat es geklappt.

Robert Bösiger

Sehr alt – mindestens 90 Jahre alt – müsste jemand sein, der sich noch an die bisher letzte Kooperation von Musikverein und Turnverein erinnern könnte. Tatsächlich kam es anno 1939 anlässlich eines Gedenktages zum 75-jährigen Bestehen des TV zu einem Festanlass, wo sämtliche Chöre und der Musikverein gemeinsam auftraten. Und: Noch länger, 131 Jahre, her ist es, seit der MVS den Turnabend musikalisch untermalt und dafür eine Gage von 30 Franken erhalten hat.

Damit es zu einer neuerlichen Zusammenarbeit kommen konnte, bedurfte es des Jubiläumsjahrs «Sissach2025». Bereits anlässlich einer Initialsitzung im Hinblick auf das Jubiläumsjahr im Juni 2023 fanden die Vertreterin des Musikvereins und des TV Gefallen am Gedanken, wieder ein-

mal ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen beziehungsweise auf die Bühne zu bringen. Und die Vision wurde Realität...

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit durfte man in den vergangenen Tagen in der Sporthalle Tannenbrunn geniessen. Unter dem Namen «Cirque de Sissach» hat das OK unter der Leitung von David Fürer vom Turnverein Sissach ein überraschendes und abwechslungsreiches Programm komponiert. Insgesamt über 200 Mitglieder des TV und rund 50 Mitglieder des MVS sowie eine Hundertschaft an freiwilligen Helferinnen und Helfern haben mitgeholfen, diesen Zirkus zum Fliegen zu bringen.

Mit dem fulminanten Titel «On Fire» gab der Musikverein Sissach das Startzeichen für die Zirkusvorstellung. Der MVS unter der Leitung von Maria Zumbrunn (27), der ersten Dirigentin in der 145-jährigen Vereinsgeschichte, hatte keine leichte Aufgabe vor sich, den Soundtrack zu den Darbietungen beizusteuern. Dennoch: Das Zusammenspiel von Musik und Action war tadellos.

Zunächst zeigten die vier jungen Damen Laura und Maria Schnetzler, Rajah Ginzler und Livia Häberli des

Aerobic-4er-Teams einmal mehr, weshalb sie schon drei Mal die Schweizermeisterschaften gewonnen und seit Donnerstag Trägerinnen des Baselbieter Sportpreises 2025 sind. Danach folgten die kleinsten, die als «ungefährliche Raubtiere» verkleideten Kitu-Kinder.

Tanz und Rhönrada-Akrobatik

Bevor der Musikverein den Titel «Baba Yetu» als Zwischenspiel zum Besten gab, zeigten die Mädchenriege, dass sie sowohl als flinke Pferdchen über die Bühne wirbeln können als auch als kleine Michael Jacksons («Billie Jean»). Danach tanzten die Jungs der Jugendriege zu «Ob-La-Di Ob-La-Da» als Clowns. Die Jungs und Mädels der Aktivriege zeigten ihre Choreografien in ihrer Lederkluft zu Melodien von «Tom und Jerry», «Let's Twist Again» und «Let's Come Together».

Vor der Pause, in der man sich mit diversen Köstlichkeiten vom «Waldfest» bis hin zum Kuchen verpflegen konnte, empfahlen sich die Mädchen vom Jugendteam Aerobic für die nächsten «Winter Games». Danach konnte das Moderationspaar David Fürer und Gioja Hodel ein Zweierteam von Rhönrada Liestal ankündigen. Katha-

rina Henzi und Julia Dözer zeigten eindrucksvoll, wie gekonnt sie mit diesem Rad umgehen können (ohne sich dabei ihre Finger zu verletzen).

Pailletten und Pappnasen

Nach der Pause waren es die Mitglieder des Geräteturnens, die zum «The Greatest Showman» Sprungrollen, Salti und Barrenübungen darboten. Anschliessend übernahmen die Damen der Frauenriege die Manege und zeigten, wie anmutig Frau Charleston tanzen und Samba zelebrieren kann. Sogar Hula-Hoop-Ringe kamen da zum Einsatz.

Angestachelt durch diese glitzernde Show erschienen die Männerriege, bewaffnet mit Besen, um gehörig Staub aufzuwirbeln. Sie versuchten sich mit wechselndem Erfolg im Jonglieren,

und der MVS als Zirkusmusik steuerten den «Florentiner Marsch» bei. Nach dieser Einlage der humoristischen Art eroberten die Mitglieder der Damenriege 35+ als Elefanten die Manege. Sie bewiesen, dass auch Dickhäuter flinke Füsse haben können.

Zum Grande Finale gaben sich noch einmal die Aktiven des Team Aerobic die Ehre und zeigten, welche akrobatischen Leistungen zum Titel «Music» passen.

Der Applaus des Publikums war gross und lang anhaltend. Dieser galt sowohl der «Zirkuskapelle» MVS als auch den gebotenen Darbietungen. Über einen Sonderapplaus durften sich sowohl das 17-köpfige OK des «Cirque de Sissach» als auch das mit dem Baselbieter Sportpreis ausgezeichnete Aerobic-Team freuen.



Die Mädchenriege zeigte in silbernen Outfits, was sie draufhatten.

BRIEFE

EU-Politik

Fragwürdig ist für mich die EU-Unterwürfigkeit

Replik auf das Interview «Ich finde diese Tendenz fragwürdig» mit Ständerätin Maya Graf in der «Volksstimme» vom 28. November, Seite 5

Ich möchte gerne auf die Ausführungen von Frau Maya Graf eingehen bezüglich der EU-Befürwortung. Ich bin sehr erstaunt, dass Sie als Biobäuerin «mit Überzeugung» diesen Unterwerfungsvertrag unterstützen können. Wenn man sich etwas eingehender, zum Beispiel mit der Lebensmittelverordnung, auseinandersetzt, dann müsste man spätestens – wenn man realisiert, dass auch die Bauernhöfe mit ihren Verkaufsläden und den Marktständen sehr einschneidend durch diesen Kontrollwahn der EU betroffen sind – Nein sagen zu diesem

Noch dies: Haben Sie sich einmal überlegt, ob diese EU überhaupt «demokratisch» genannt werden dürfte? Wenn man es nach schweizerischer Auffassung betrachtet, mit Sicherheit nein, denn die Spitze musste sich noch nie einer Wahl stellen. Abschliessend meine Bitte an Sie, Frau Graf: Lesen Sie diese Verträge vollständig durch und legen die Bundesverfassung, Ihren Arbeitsvertrag, daneben. Ich bin überzeugt, dass Sie als Schweizer Bürgerin zu einem anderen Entschluss kommen, als aus Sicht der Politikerin.

Hans Peter Altermatt, Itingen

Einwohnergemeindeversammlung

Oberdorf – quo vadis am 4. Dezember?

bei den hohen Investitions- und Unterhaltskosten nur einen geringen Nutzen bringen. Daher wurde das Projekt vom Volk an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurückgegeben. Erstaunlich ist, dass der Gemeinderat sechs Monate später erneut einen Projektierungskredit in Höhe von 15 000 Franken für eine Überarbeitung des Projekts beantragt – erneut mit Enthärtung. Für 2026 ist ein Budget von 4,7 Millionen Franken vorgesehen. Ist dies eine Missachtung des Volkswillens?

Bereits im Februar war eine Kostenüberschreitung von mehr als 30 000 Franken beim Planungskredit von 150 000 Franken bekannt. Erst jetzt wird ein Nachtragskredit von 40 000 Franken beantragt. Auch die Geschäftsprüfungskommission bemängelt in ihrem Bericht dieses Vorgehen und

Griff zu bekommen und eine Steuererhöhung möglichst aufzuschieben.

Thomas Bürgenmeier, Oberdorf

Turnerabend

Ein Lob für die Turnerinnen und Turner

Ein grosses Lob und Kompliment an den Musikverein und Turnverein Sissach zum gemeinsamen Projekt «Cirque de Sissach». Es war dies der schönste Turnerabend, den ich in meiner 80-jährigen Mitgliedschaft beim Turnverein Sissach erleben durfte. Ganz herzlichen Dank für diesen unvergesslichen Abend.

Leo Ebnöther (Banz), Urgestein des TVS